

Protokoll des AK Politik-Treffens am 16. April 2026

Online: Marianne Arndt (Mosaik Köln Mülheim e.V.), Ramazan Ay (Plattform für Bildung und Karriere), Henrike Baldus (EAK Rodenkirchen, Diakonie), Monika Dobbelsstein (Flüchtlingshilfe St. Severin), Andrea Hein (EAK Kalk, Bürgeramt), Walter Harings (WikoMo – Willkommen in der Moselstraße), Gaby Gehlen (Mosaik Köln Mülheim e.V.), Ricarda Grothe und Erdan Mileo Daun (NIL e.V. – Netzwerk Integration Lindenthal e.V.), Susanne Huttanus (FluMi – Flucht und Migration Vingst), Andrea Kamphuis (Willkommen im Agnesviertel), Tanja Khomenko (EAK Ehrenfeld, BüZe), David Kraemer (INVIA AnkommenPlus), Mesut Mutlu (EAK Lindenthal und Porz, Bürgeramt), Martina Sabra (AWO Mittelrhein), Barbara Skerath (WiRo – Willkommen in Rondorf), Fabian Sugar (RLCC – Refugee Law Clinic Cologne), Uli Thomas (ANN – Aktion Neue Nachbarn), Rebecca Wehling, Anja Wirtz, Angelika Wuttke („hallo in süß“ & Protokoll).

Das folgende Protokoll gibt die am 16.4.2026 besprochenen TOPs (→ **1, 2, 3, 4, 5**) und die Entwicklungen wieder, die seitdem Thema waren und die in den letzten Wochen per Mail beim AK Politik ankamen.

Überblick

| | | |
|----------|--|----------|
| 1 | Aktuelles aus den Willkommensinitiativen und Organisationen | 2 |
| 1.1 | Willkommen im Agnesviertel | 2 |
| 1.2 | „Plattform für Bildung und Karriere“ | 2 |
| 2 | Neue AK-Politik-Geschäftsordnung am 16.4.2026 angenommen | 2 |
| 3 | Willkommenskultur | 3 |
| 3.1 | „Gut zusammen leben – Willkommenskultur in Köln“ – neuer Film | 3 |
| 3.2 | Studien zur Willkommenskultur | 3 |
| 3.3 | Herzlich willkommen an 5 neue Ehrenamtskoordinator:innen (EAK)! | 3 |
| 4 | Schulden durch Nutzungsgebühren | 3 |
| 4.1 | Mahnsperre wird zum 30.6.2026 aufgehoben (Mitteilung 1057/2026) | 3 |
| 4.2 | Kommentar des AK Politik zur Mitteilung 1057/2026 und Beschluss des ACI am 21.4.2026 | 3 |
| 4.3 | Umgang mit Säumniszuschlägen am Ende der Mahnsperre | 4 |
| 4.4 | Informationen über die Mahnschreiben ab dem 1.7.2026 | 4 |
| 4.5 | Schuldnerberatung: Infoblätter in vielen Sprachen, u.a. zum P-Konto (Pfändungskonto) | 4 |
| 5 | Ukrainische Geflüchtete: wahrscheinlich nach dem 4.3.2027 kein AT § 24 | 4 |
| 5.1 | Wie es nach dem 4.3.2027 weitergeht | 4 |
| 5.2 | Mögliche Wechsel aus § 24 in andere Aufenthaltstitel | 5 |
| 5.3 | Ukrainische Führerscheine: gültig für die Dauer des Schutzstatus nach §24 | 5 |
| 5.4 | BAföG: möglich durch Schutzstatus nach §24 (-> BAföG § 61) | 5 |
| 5.5 | „Diskriminierung von Menschen aus dem östlichen Europa“ (Studie Dez. 2025) | 5 |
| 6 | Proteste gegen die Migrationspolitik der aktuellen Bundesregierung | 5 |
| 6.1 | Bundesrat u.a. fordern Rücknahme des Zulassungsstopps für Integrationskurse (8.5.2026) | 5 |
| 6.2 | „Keine Abschiebung nach Syrien“: Offener Brief und Petition | 5 |
| 6.3 | „Exekutiver Ungehorsam“: Dobrindt setzt Grenzkontrollen trotz Gerichtsurteilen fort | 5 |
| 7 | Selma – Migrationsmuseum in Köln-Kalk | 6 |
| 8 | Deutschland ist ein Einwanderungsland und braucht Zuwanderung | 6 |
| 8.1 | Studie: Deutschland braucht Zuwanderung von jährlich 400.000 Personen | 6 |
| 8.2 | „Die Talente von Geflüchteten zu vergeuden, ist irrational und teuer“ | 7 |
| 8.3 | „Reformen, die wirken? Umsetzung von akt. Migrations- und Integrationsgesetzen“ | 7 |
| 8.4 | „Notwendige aufenthaltsrechtliche Reformen zur Fach- und Arbeitskräftesicherung“ | 7 |
| 8.5 | „Bildung als Schlüssel für gesellschaftliche Teilhabe“ – SVR-Studie Nov. 2025 | 7 |
| 8.6 | 20% ausländische Pflegekräfte und Ärzte | 7 |
| 8.7 | "Migration und Integration" (Themenheft BWP 2/2024) | 7 |
| 8.8 | Statistische Kategorie „Einwanderungsgeschichte“ statt „Migrationshintergrund“ (seit 2023) | 8 |
| 8.9 | Migrationsbegriffe | 8 |
| 9 | GEAS – Gemeinsames Europäisches Asylsystem ab 12.6.2026 | 8 |
| 9.1 | Was ist GEAS und wo kann man sich informieren? | 8 |
| 9.2 | GEAS (= 1 Richtlinie und 10 Verordnungen) tritt am 12.6.2026 in Kraft | 8 |
| 9.3 | Umsetzung in deutsches Recht: GEAS-Anpassungsgesetze | 9 |

| | | |
|-----------|--|-----------|
| 9.4 | Übergangsregelungen: Asylverfahren nach welchem Recht?..... | 9 |
| 9.5 | Klagen gegen GEAS geplant / Schmerlenbacher Erklärung / Gestaltungsspielräume nutzen!9 | |
| 10 | Aus dem Ratsinformationssystem..... | 10 |
| 10.1 | Bevölkerung in Köln 2025 (Kölner Statistische Nachrichten – KSN)..... | 10 |
| 10.2 | ABH Köln: 2025 in Zahlen | 10 |
| 10.3 | Chance-AE nach §104c: 2. Zwischenbericht der ABH Köln..... | 10 |
| 10.4 | Entwicklung von Bleiberechten und Rückkehr ausreisepflichtiger Personen 2025 | 10 |
| 10.5 | 48. Bericht zur Situation Geflüchteter in Köln (Jahresbericht 2025)..... | 10 |
| 10.6 | Dokumentation von der KIK (Konferenz Interkulturelles Köln) 2025 am 12.11.2025..... | 10 |
| 11 | Verschiedenes..... | 10 |
| 11.1 | Fortführung des AKS (Anonymer Krankenschein) ab 2027 finanziell stark gefährdet | 10 |
| 11.2 | „Strategische Prozessführung in der Sozialen Arbeit“ | 10 |
| 11.3 | „Abschiebungshaft zwischen rechtsstaatlichem Anspruch und Wirklichkeit“ | 10 |
| 11.4 | „Gemeinsam stark – Handreichung zur erfolgreichen humanitären Aufnahme in Kommunen“ | 10 |
| 12 | Termine..... | 11 |
| 12.1 | Zusammenstellungen und Portale..... | 11 |
| | Kölner Willkommenskultur: Aktuelle Veranstaltungen..... | 11 |
| | Jobcenter und Arbeitsagentur: Veranstaltungen | 11 |
| | Gremien der Stadt Köln (Auswahl): Mitglieder 2025-2030 und Termine 2026 | 11 |
| | Flüchtlingsrat NRW (FR NRW): Online-Veranstaltungen..... | 11 |
| | Hessischer Flüchtlingsrat: Online | 11 |
| | Münchener Flüchtlingsrat: Online..... | 11 |
| | PENA-GER: digitale Beratungsstelle für geflüchtete Menschen..... | 12 |
| 12.2 | Einzelne Termine | 12 |
| | Fr 15.5.: Gegen Abschiebungen nach Afghanistan und Taliban im BAMF, 9-11 Uhr, Bonn..... | 12 |
| | Do 21.5.: AK-Politik-Treffen um 19 Uhr in Präsenz | 12 |
| | Do 11.6.: Sommerfest Academic Refugee Support, 16:30-21 Uhr, Orangerie Volksgarten..... | 12 |
| | Do 11.6.: Ehrenamtsinfo des Jobcenter-Integration Point – Online, 17–19 Uhr (alle 2 Monate)..... | 12 |
| | Mo 15.6.: „Krank und unversorgt – drei Perspektiven, ein Thema. Der AKS“, 18-20 Uhr | 12 |
| | Mi 17.6.: Fachtag zu Gewaltschutz & queeren Geflüchteten, 9:30-16:20 Uhr, Alte Feuerwache | 12 |
| | Do 18.6.: AK-Politik-Treffen um 19 Uhr in Präsenz | 12 |
| | Sa 20.6.: Barcamp „Flucht und Migration“, 10-15 Uhr, VHS-Forum | 12 |
| | Sa 4.7.: „Orientierung geben angesichts von Traumata und Krisen“, 10-13:15 Uhr, Porz..... | 12 |
| | Mi 8.7.: „GEAS – Was bedeutet das für betroffene Geflüchtete und uns alle?“ 18-20:30 Uhr | 12 |
| 13 | Nächstes AK-Politik-Treffen am Do 21.5.2026 um 19 Uhr in Präsenz..... | 12 |

→ **SAVE THE DATES** der weiteren AK Politik-Treffen am 3. Donnerstag im Monat:

2026: Do 15.1., 19.2., 19.3., 16.4., 21.5., 18.6., 16.7., 20.8.(?), 17.9., 15.10., 19.11., 17.12.2026.

1 Aktuelles aus den Willkommensinitiativen und Organisationen

1.1 Willkommen im Agnesviertel

Andrea Kamphuis berichtet von dem Zeitungsartikel „500 Meter langer und zwei Meter hoher Zaun um Flüchtlingsunterkunft geplant“ (KStA [am 15.4.2026](#)).

1.2 „Plattform für Bildung und Karriere“

Ramazan Ay berichtet von der Initiative, die Veranstaltungen zu Arbeitsrecht, Berufsleben etc. mit bis zu 70-80 Teilnehmenden durchführt. Bei Interesse gerne bei ihm melden: ayrmzn5@gmail.com

2 Neue AK-Politik-Geschäftsordnung am 16.4.2026 angenommen

Die AK-Politik-Geschäftsordnung wurde noch einmal diskutiert, in einigen Formulierungen präzisiert und dann einstimmig angenommen: [Link](#).



3 Willkommenskultur

3.1 „Gut zusammen leben – Willkommenskultur in Köln“ – neuer Film

Film (8 Min.): <https://www.youtube.com/watch?v=Yycm47WAO2c>



Beschreibung: „In Köln unterstützen über 100 verschiedene Vereine und Initiativen geflüchtete Menschen. Danke an alle Ehrenamtlichen, die durch ihr **#Engagement** Köln **#solidarisch**, weltoffen und **l(i)ebenswerter** machen! Der Kurzfilm "Gut zusammen leben" lässt stellvertretend für die vielen engagierten Kölner:innen Angelika, Gabi und Mowafak, drei seit Jahren engagierte Ehrenamtliche, zu Wort kommen. Sie berichten aus den Anfängen im Jahr 2015: „Es hatte so was Anarchisches. Am Anfang waren alle komplett überfordert und haben gesagt „Macht mal“. Es war toll, dass das so gut funktioniert hat.“ so Gabi. Mowafak betont, wie gut sein Engagement auf ihn wirkt: „Ich habe angefangen zu helfen und ich habe die Freude der Menschen in ihren Gesichtern gesehen. Das gibt mir ein echt gutes Gefühl... Ich kann wieder schlafen“. Angelika betont, wie solidarisch die Kölner:innen nach wie vor sind: „In Köln ist das Wort **#Willkommenskultur** nicht Vergangenheit. Hier hat Migration und Flucht mit der Frage zu tun: „Wie können Menschen, die hierhin kommen, gut zusammen leben?“

Außer dem Rückblick will der Film **auch zu neuem Engagement in der Willkommenskultur ermutigen**. Auf der Seite <https://koeln-freiwillig.de/gutzusammenleben> finden sich deshalb Hinweise zu folgenden Fragen: Wie finde ich ein Engagement? Wie kann ich mich vernetzen und fortbilden? Wo finde ich Termine? Wo wichtige Infos? Wo finde ich Infos zu Asyl und Flucht?

3.2 Studien zur Willkommenskultur

- „**Motive und Motivation in der Flüchtlingshilfe**“ – SVG-Studie 2024: [PDF](#) (46 S.)
ANN-Fachnachmittag Nov. 2024: Video [ab Min. 24](#)
- „**Willkommen in Deutschland – Motivationen der Flüchtlingshilfe**“, in-mind 2017, [Webseite](#)
- „**Engagement in der Flüchtlingshilfe**“, Misun Han-Broich, APuZ S.43-49, 2015: [Webseite](#)
„Stärkung der Zivilgesellschaft in der Flüchtlingshilfe“, FES 2016: [PDF](#) (41 S.)
- „**Koordinationsmodelle und Herausforderungen ehrenamtlicher Flüchtlingshilfe** in den Kommunen“, Bertelsmann-Stiftung 2016, [PDF](#) (64 S.) / ProAsyl [am 30.9.2016](#)
- „**Vom Willkommen zum Ankommen**“, Bertelsmann-Stiftung 2016, [Webseite](#) / [PDF](#)
- **Engagement in der Flüchtlingshilfe**, BMBFSFJ 2017: [Webseite](#), [PDF](#) (63 S.)
- „**Willkommenskultur: was ist das...?**“ EFSM Paper [7 2012](#).

3.3 Herzlich willkommen an 5 neue Ehrenamtskoordinator:innen (EAK)!

[Webseite](#) / [aktuelle Liste](#) / [Flyer](#) (April 2026) / In jedem der 9 Kölner Stadtbezirke gibt es zwei EAK (jeweils im Bürgeramt und in einer Trägerorganisation), die zusammen mit den bezirksübergreifenden Stellen den AK9plus bilden. Herzlich Willkommen an die neu Dazugekommenen aus den folgenden Trägerstellen:

- **Bezirk 4 – Ehrenfeld:** BüZe (Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V.), Venloer Str. 429, 50823 Köln
Tanja Khomenko, t.khomenko@bueze.de, 0176-510 289 66 (Nachfolgerin für Lina Müllejans)
- **Bezirk 6 – Chorweiler:** SKF (Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Köln), Am Rinckenpfehl 31, 50676 Köln
Cornelia Scheffler, Cornelia.Scheffler@skf-koeln.de, 01590-4277114
Katja Moisa, katja.moisa@skf-koeln.de, 0221-12 69 5-2020
- **Bezirk 9 – Mülheim:** KFA (Kölner Freiwilligenagentur e.V.), Clemensstraße 7, 50676 Köln
Leon Follert, leon.follert@koeln-freiwillig.de, 0221-888 278 22, 0159-06 05 12 03
(Elternzeitvertretung für Anna-Lena Müller)
- **Bezirksübergreifend:** Forum für Willkommenskultur, Kölner Flüchtlingsrat, Herwarthstraße 7, 50672 K.
Christina Dück, dueck@koelner-fluechtlingsrat.de, 0170-991 2047 (Do, 10-12 Uhr)
(Nachfolgerin von Fabian Peter und für den KFR zusammen mit Daniel Wyszecski)

4 Schulden durch Nutzungsgebühren

4.1 Mahnsperre wird zum 30.6.2026 aufgehoben (Mitteilung 1057/2026)

In der Mitteilung [1057/2025 vom 14.4.2026](#) steht, dass die Mahnsperre nach dem 30.6.2026 aufgehoben wird und die offene Gebührenforderungen (= Schulden) wieder in den regulären Mahnlauf gehen werden.

4.2 Kommentar des AK Politik zur Mitteilung 1057/2026 und Beschluss des ACI am 21.4.2026

Der AK-Politik hat den [Kommentar](#) dazu am 19.4. an die Fraktionen der demokratischen Parteien geschickt.



- Grundsätzlich halten wir eine **Niederschlagung aller Schulden für notwendig**. Denn für die Mehrzahl der Betroffenen wird mit den Schulden eine Integration um ein Vielfaches erschwert. Für die Behörde werden die Personalkosten für die Eintreibung der Schulden (einschließlich von fruchtlosen Vollstreckungen und erfolglosen Pfändungen) vermutlich weit höher sein als das Ergebnis der erfolgreichen Gebührenforderungen, bzw. bei Familien im Sozialleistungsbezug werden sie unwirksam und unwirtschaftlich sein.
- Wir schlagen vor, **die Mahnsperre zunächst zu verlängern**, da viele Fragen noch ungeklärt sind, u.a. Wie viele Altschulden gibt es insgesamt? Wie hoch sind die Schulden für die Einzelnen? Wie viele Menschen betrifft das? Wie werden die Betroffenen und die Beratenden informiert? Sind die Schuldnerberatungen darüber informiert und einbezogen? Wie hoch sind die Ratenzahlungen? Werden die Mahn- und Säumnisgebühren ausgesetzt, sobald sich die Betroffenen für einen Termin gemeldet haben und dieser wegen des hohen Arbeitsaufkommens nicht kurzfristig vergeben werden kann?

Im **ACI am 21.4.** wurde als Ö6.6 der Antrag **AN/0635/2026** gestellt, dass der Rat die Mahnsperre über den 30.6.2026 hinaus verlängert – was mit 32 Stimmen und der Gegenstimme der CDU angenommen wurde.

4.3 Umgang mit Säumniszuschlägen am Ende der Mahnsperre

Trotz Mahnsperre können nachträglich Säumniszuschläge erhoben werden (gem. § 240 AO mit je 1% pro Monat). Die Stadtkasse prüft jetzt, ob die Tatsache, dass die Bewohnenden davon nichts wussten, als „sachliche Unbilligkeit“ gewertet werden kann, wegen der die Säumniszuschläge erlassen werden können.

4.4 Informationen über die Mahnschreiben ab dem 1.7.2026

Die Bewohnenden sollen mit den Mahnschreiben durch ein Infoblatt in einfacher Sprache aufgeklärt werden, wie sie einen Termin zur persönlichen Vorsprache machen können (Anmeldung per Mail an „Sammelmailadresse“) und welche Möglichkeiten es zur Begleichung der Schulden gibt, z.B. Ratenzahlung.

Die Sozialarbeitenden sollen eine „Arbeitshilfe für ihre Beratungen bei Mahnschreiben erhalten.

4.5 Schuldnerberatung: Infoblätter in vielen Sprachen, u.a. zum P-Konto (Pfändungskonto)

Folgende Informationen der Schuldnerberatung können nach Aufhebung der Mahnsperre hilfreich sein:

- Was tun bei einer Kontopfändung? [Link](#)
- **P-Konto** (Pfändungsschutzkonto) als Schutz vor Kontopfändung: [Link](#)
- Sicherung der Wohnung trotz Mietschulden: [Link](#)

Die LAG Schuldnerberatung Hessen e.V. hat Informationsblätter in vielen Sprachen herausgegeben:

- **Themen:** Einkommenspfändung / Energiesicherung / Geldbußen / Geldstrafe / Gerichtliches Mahnverfahren / Haushaltsplan / Mahnungen, Drohbriefe, Telefonterror / P-Konto / Recht auf Girokonto / Schulden bei Krankenkassen / Schulden beim Jobcenter und Sozialamt / Unterhalt / Verbraucherinsolvenz / Vermögensauskunft und Sachpfändung / Was macht Schuldnerberatung? / Wohnungssicherung
- **Sprachen: Informationsblätter** auf deutsch / albanisch shqiptare / arabisch عربي / bulgarisch български / englisch English / französisch Français / griechisch ελληνικά / italienisch Italiano / farsi/persisch فارسی / polnisch Polski / portugiesisch Português / rumänisch romanesc / russisch / spanisch / türkisch Türkçe / ukrainisch українська

5 Ukrainische Geflüchtete: wahrscheinlich nach dem 4.3.2027 kein AT § 24

Zusammenfassung: „Ukrainische-Geflüchtete_nach_4-3-2027_Stand-12-5-2026“ (PDF, 2 S.)

5.1 Wie es nach dem 4.3.2027 weitergeht

Am 4.3.2022 hatte die EU mit der Massenzustrom-Richtlinie (2001/55/EG) einen **vorrübergehenden** Schutz für Geflüchtete aus der Ukraine beschlossen und zweimal bis 4.3.2027 verlängert. Noch gibt es von der EU keine konkrete Entscheidung, aber eine **weitere Verlängerung gilt derzeit als eher unwahrscheinlich**. Allerdings haben sich die EU-Staaten schon **im Herbst 2025 auf einen gemeinsamen Rahmen geeinigt**. Dieser enthält Empfehlungen, wie es nach dem Ende des vorübergehenden Schutzes weitergehen könnte. Dabei stehen zwei Möglichkeiten im Mittelpunkt: Bleiben oder Rückkehren.

1. **Bleiben:** Ukrainerinnen und Ukrainer, die langfristig in einem EU-Land bleiben möchten, sollen leichter in nationale **Aufenthaltstitel** wechseln können. Dadurch könnten sie auch nach dem Ende des Schutzstatus weiterhin legal in der EU leben, wenn sie die jeweiligen Voraussetzungen erfüllen.
2. **Rückkehren:** Unterstützt werden soll die freiwillige Rückkehr durch EU-Programme: finanziell, organisatorisch, durch Informationskampagnen und Beratungsangebote, z.B. in sog. Unity Hubs (= über EU-



Programme finanzierte Anlaufstellen). Sondierungsbesuche in der Ukraine sollen möglich sein, ohne dass der Schutzstatus in der EU verloren geht.

- Beschluss des Präsidiums des Deutschen Städtetages am 18.03.2026. Darin wird u.a. eine praxistaugliche Anschlusslösung gefordert.

5.2 Mögliche Wechsel aus § 24 in andere Aufenthaltstitel

- „Zweckwechsel mit Fokus auf Aufenthaltssicherung von Schutzberechtigten“ (GGUA Nov. 2025), S. 19ff.
- „Leitfaden: Wechsel von § 24 AufenthG zu einem neuen Aufenthaltstitel!“ (Migrando Jan. 2025)
- „Welche aufenthaltsrechtlichen Perspektiven bestehen im Anschluss an den vorübergehenden Schutz und parallel?“ (Landesbeauftragte Schleswig-Holstein: [Link](#))
Gerichtsurteile zu „Mehrere Aufenthaltstitel nebeneinander“ (Landesbeauftragte S-H, Mai 2025)
- Geflüchtete aus der Ukraine (AK-Politik-Protokoll vom 15.1.2026: [Top 4](#), speziell [4.5 Wechsel aus § 24](#))

5.3 Ukrainische Führerscheine: gültig für die Dauer des Schutzstatus nach §24

- Infos von Germany4ukraine mit Antworten auf Fragen wie „Ist mein Führerschein in Dtl. gültig?“ „Muss ich mein Auto in Dtl. zulassen?“ u.a.
- Infos des ADAC in ukrainischer Sprache
- Infos von Filiz Polat über den ukrainischen Führerschein in Deutschland: PDF (8 S.) vom 25.3.2025
- Bundestag: Verordnung vom 23.5.2024 ([Drucksache 253/24](#))

5.4 BAföG: möglich durch Schutzstatus nach §24 (-> BAföG § 61)

Wie können ukrainische Studierende weiterstudieren, wenn sie ohne § 24 kein BAföG mehr bekommen?

Aus Anlass der Ukraine-Kriege wurde im Juni 2022 zusätzlich zu den Regelungen in BAföG § 8 ein neuer BAföG § 61 ergänzt: Mit dem vorübergehenden Schutz nach § 24 ist auch BAföG zu gewähren (BAföG Juli 2024 / BAföG-Rechner / DAAD-Ukraine / Migrando vom 10.3.2026)

5.5 „Diskriminierung von Menschen aus dem östlichen Europa“ (Studie Dez. 2025)

[Webseite](#) / [PDF](#) (60 S.) / Nach einer von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes geförderten, qualitativen Studie aus 2025 zufolge erlebten Ukrainer:innen in mehreren Jobcentern Diskriminierung. Unter anderem sollen Sachbearbeiter:innen ihnen vorgeworfen haben, „Sozialtourismus“ zu betreiben.

Sozialtourismus war 2013 „Unwort des Jahres“ und wurde im Sept. 2022 von Friedrich Merz aufgegriffen.

6 Proteste gegen die Migrationspolitik der aktuellen Bundesregierung

6.1 Bundesrat u.a. fordern Rücknahme des Zulassungsstopps für Integrationskurse (8.5.2026)

- **Bundesrat** am 8.5.2025: [Top 26](#), Beschlussdrucksache [151/26](#) (SZ am [8.5.2026](#))
- **21. Integrationsministerkonferenz (IntMK)** am 22./23.4.2026 in Essen fordert verlässliche Sprachförderung für Eingewanderte: [Link](#)
- „**Bedarfsorientierung statt Rückbau: Integrationskurse wirksam weiterentwickeln**“: Positionspapier [Webseite](#) / Appell vom 8.5.2026 ([PDF](#), 8 S.) der **Unternehmensinitiative „Vielfalt ist Zukunft“** zusammen mit der **BKMO** (Bundeskongress der Migrant:innenorganisationen), dem **DVV** (Deutscher Volkshochschul-Verband) und der AG-Aufenthaltsverfestigung der **WIR-Netzwerke**. Sprachförderung ist keine Sozialleistung, sondern wirtschaftliche Infrastruktur – Voraussetzung für Beschäftigung, Fachkräftesicherung und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Es wird nicht nur eine Qualitätsoffensive gefordert, sondern zurecht eine Entbürokratisierung des Sprachkurssystems beim BAMF. / Bereits am 6.3.2026 haben ca. 500 Unternehmen gemeinsam einen **Appell** an die Bundesregierung gesendet.

6.2 „Keine Abschiebung nach Syrien“: Offener Brief und Petition

- Offener Brief der Flüchtlingsräte am 1.4.2026
- Petition: <https://weact.campact.de/petitions/keine-abschiebungen-nach-syrien>

6.3 „Exekutiver Ungehorsam“: Dobrindt setzt Grenzkontrollen trotz Gerichtsurteilen fort

Was macht man in einem Rechtsstaat, wenn sich eine Regierung (Exekutive) weigert, Gerichtsentscheidungen (Judikative) zu respektieren und umzusetzen? Das analysiert [Philipp Koepsel](#) (Rechtsanwalt, Lehrbeauftragter an der Uni Heidelberg) in seiner Promotion und [Buch](#) „Exekutiver Ungehorsam und rechtsstaatliche Resilienz“ (Tübingen 2023). Kurzfassung mit Beispielen in seinem Artikel „Untergrabung der Judikative“ (Anwaltsblatt vom [24.3.2024](#)). In weiteren Artikeln kommentiert er, was Bundesjustizministerin Hubig durch eine VwGO-Novelle (VwGO = **VerwaltungsGerichtsOrdnung**) dagegen geplant, v.a. im Hinblick auf



mögliche Exekutiv-Beteiligungen der AfD nach den nächsten Wahlen: „Schärfere Schwerter gegen eine zügellose Exekutive“ (Verfassungsblock [am 1.4.2026](#)) / „Verwaltung zähmen leicht gemacht? Wie die geplante VwGO-Novelle exekutiven Ungehorsam bekämpfen möchte“ (Anwaltsblatt [vom 16.4.2026](#))

Aktuelles Beispiel für „Exekutiven Ungehorsam“ ist die Anweisung von Bundesminister Dobrindt, die deutschen Grenzkontrollen fortzusetzen, obwohl mehrere Gerichtsurteile sie für rechtswidrig erklärt haben:

- **Zurückweisung von Asylsuchenden an der Grenze** ist illegal nach nationalen, europäischen und internationalen Flüchtlingsrecht (Mediendienst Integration [vom 26.2.2026](#)). Denn die Asylanträge müssen im Einzelfall geprüft werden, ob Deutschland oder ein anderer EU-Mitgliedstaat für das Asylverfahren zuständig ist. Schon im Juni 2025 berichtete das Verwaltungsgericht Berlin in einer [Pressemitteilung vom 2. Juni 2025](#) über seine drei Eilbeschlüsse (Az. [VG 6 L 191/25](#), [VG 6 L 192/25](#) und [VG 6 L 193/25](#)), in denen es die Zurückweisung von Schutzsuchenden an den deutschen Grenzen für rechtswidrig hält. Deutschland müsse Schutzsuchenden die Einreise gestatten, damit ein Dublin-Verfahren ([VO 604/2013](#)) durchgeführt werden könne. Dabei kann sich der Staat weder auf § 18 AsylG noch auf die Ausnahmeregelung des Art. 72 AEUV berufen. (Verfassungsblog [am 3.6.2025](#), Tagesschau [am 2.6.2025](#))
- **Grenzkontrollen im Schengen-Raum** sind nach EU-Recht nur „vorübergehend“ erlaubt, wenn „die öffentliche Ordnung oder die innere Sicherheit in einem Mitgliedstaat ernsthaft bedroht“ ist. Weder der Notfall noch die zeitliche Begrenzung ist gegeben, trotzdem hat Dobrindt die Grenzkontrollen noch einmal verlängert. Verwaltungsgericht Koblenz hat aus diesen Gründen Kontrollen an der luxemburgisch-deutschen Grenze im April 2026 für rechtswidrig erklärt ([Urt. v. 27.04.2026](#), Az. [K 650/25.KO](#)).

7 Selma – Migrationsmuseum in Köln-Kalk

Worum geht es: Seit den 1990er Jahren haben Menschen mit internationaler Familiengeschichte Materialien zur Migration in Deutschland (inzwischen über 150.000 Objekte und Zeitzeugnisse) gesammelt. Um Einwanderung als zentralen Bestandteil deutscher Geschichte in einem bundesweiten Museum sichtbar machen, wurde der Verein **DOMiD** (= **DO**kumentationszentrum und **M**useum über die **M**igration in **D**eutschland) gegründet.

Museum Selma in Planung: 2019 sagten der Bund und das Land NRW jeweils rund 22 Millionen Euro Förderung zu, als Standort wurde eine ehemalige Industriehalle im Stadtteil Köln-Kalk gefunden und 2024 einigte man sich für das Museum auf den Namen „Selma“, der als Vorname in vielen Kulturen vorkommt – etwa im Türkischen, Arabischen, Skandinavischen oder Deutschen: www.museum-selma.de

Proteste gegen die neuen Entwicklungen: Mitte März 2026 wurde jedoch überraschend bekannt: „Migrationsmuseum Selma kommt doch nicht in die Hallen Kalk“ (Museum Selma [am 17.3.2026](#), KStA [am 17.3.2026](#)), weil die Kosten des ausgezeichneten Architektur-Entwurfs zu hoch sein würden. Als Alternative wurde ein verkleinertes Museum am Neumarkt überlegt ([0662/2026 vom 17.3.2026](#)), was nach der Beratung im Stadtrat [am 19.3.](#) jedoch wieder verworfen wurde (KStA [vom 21.3.2026](#) und [vom 2.5.2026](#)).

Initiative „Selma bleibt!“ (<https://selma-bleibt.de/> / [Insta](#)) wurde Ende März von etwa 100 Menschen gebildet mit dem Ziel, das Museum in seiner ursprünglichen Version in Kalk zu erhalten ([Presseerklärung](#), KStA [vom 29.3.2026](#)). Demo „Selma bleibt!“ [am 9.5.2026](#) / KStA [am 10.5.2026](#) / t-online [am 12.5.2026](#)

Petition unterschreiben: „[Museum Selma ausreichend finanzieren!](#)“, [Erstunterzeichnung](#)

8 Deutschland ist ein Einwanderungsland und braucht Zuwanderung

Wir sagen „[Ja zu Migration](#)“ (JzM) und haben in unserer Kampagne dazu auch schon [mehr als 250 Statements](#) veröffentlicht, warum Migration selbstverständlich und wichtig ist. Im Folgenden Argumente, warum sie auch für die deutsche Wirtschaft notwendig und unverzichtbar ist – und welche Hindernisse es gibt:

8.1 Studie: Deutschland braucht Zuwanderung von jährlich 400.000 Personen

- Die Zahl 400.000 geht auf eine Studie des IAB (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit,) zurück: PM [vom 23.11.2021](#), Studie: [IAB-Kurzbericht 25/2021](#) (12 S.) Die Zuwanderung ist notwendig, um das Erwerbspersonenpotenzial in Deutschland angesichts des demografischen Wandels und des Renteneintritts der Babyboomer langfristig konstant zu halten. Ohne diese Zuwanderung würde die Zahl der Arbeitskräfte bis 2060 um geschätzt 16 Millionen sinken.



In einem [Video](#) erklären Enzo Weber, Yuliya Kosyakova und Herbert Brücker vom IAB zentrale Fragen rund um die Zahl 400.000, u.a. was sich verändern müsste, damit Geflüchtete integriert werden können.

- „Deutschland braucht 400.000 Migranten – pro Jahr“ – Marcel Fratzscher, Präsident des DIW (Deutsches Institut für Wirtschaft) am 3. Februar 2025 (Blog am 3.2.2025, DIE ZEIT [am 7.2.2025](#))
- DeZim: „[Migration und Arbeit](#)“ braucht Strukturen, die gleichberechtigte Teilhabe ermöglichen, faire Chancen, Anerkennung, existenzsichernde Bedingungen und Schutz vor Diskriminierung. Z.B. [Pflege](#)
- „Zuwanderung als Instrument der Fachkräftegewinnung“ – Factsheet der Prognos AG [vom 10.11.2021](#), [PDF](#) auf der Seite des Bundeswirtschaftsministeriums
- „Proaktiv für Einwanderung - Migration gegen Arbeitskräftemangel“ (taz [vom 18.12.2023](#))

8.2 „Die Talente von Geflüchteten zu vergeuden, ist irrational und teuer“

Marcel Fratzscher, Präsident des DIW (Deutsches Institut für Wirtschaft) in: DIE ZEIT [am 6.2.2026](#):

„Deutschland debattiert über Migration, während in den vielen Werkhallen, Krankenhäusern und Pflegeheimen Schichten unbesetzt bleiben und in Klassenzimmern Talente warten. Deutschland investiert viel Geld in den Schutz der Grenzen, gibt auch viel Geld für Abschiebungen aus – doch eine besonders renditestarke Maßnahme ist eine andere: frühe, verlässliche und gute Bildung. Für unzählige [Geflüchtete](#) ist sie der Unterschied zwischen Stillstand und Aufstieg, immerhin leben mehr als 3,3 Millionen geflüchtete Menschen in unserem Land, etliche schon seit Jahren.“ <https://www.zeit.de/serie/fratzschers-verteilungsfragen>

8.3 „Reformen, die wirken? Umsetzung von akt. Migrations- und Integrationsgesetzen“

[Webseite](#) / [PDF](#) (224 S.) / Pressekonferenz [am 13.5.2025](#) / [Presseinformation](#) / 9 Kernbotschaften (7 S.)

Das Jahresgutachten 2025 des SVR (SachverständigenRat für Integration und Migration) analysiert die bisherigen Reformgesetze und macht Verbesserungsvorschläge:

- Generell: Bei Gesetzen die für die Umsetzung zuständigen Stellen und die Betroffenen **einbinden!**
- **Fachkräfteeinwanderung** erleichtern, Behörden entlasten
- **Job-Turbo** und Arbeitsmarktintegration: Geflüchteten schnelleren Arbeitseinstieg ermöglichen
- **Einbürgerung**: Verfahren stärker digitalisieren, Lotsen einsetzen und Verfahren beschleunigen

8.4 „Notwendige aufenthaltsrechtliche Reformen zur Fach- und Arbeitskräftesicherung“

[PDF](#) vom 23.2.2026 (8 S.) / Empfehlungen basieren auf der Praxiserfahrung der Mitglieder der AG-Aufenthaltsverfestigung der [WIR-Netzwerke](#) (Flyer / Europäischer SozialFond: [esf-Projekte 2021-2027](#) in Dtl.) „Arbeitsmarktzugang für Geflüchtete mit Duldung oder Gestattung“: [PDF](#) (2 S.)

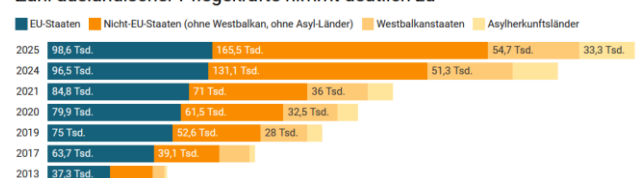
8.5 „Bildung als Schlüssel für gesellschaftliche Teilhabe“ – SVR-Studie Nov. 2025

Der SVR (SachverständigenRat für Integration und Migration) gibt in einem Positionspapier „Impulse für ein chancengerechtes Bildungssystem“: [Webseite](#), [Presseinformation vom 11.11.2025](#) ([PDF](#)), [Positionspapier](#) Neuzugewanderte Kinder müssen sofort Zugang zu Schule und Kita erhalten, nicht erst nach Monaten in Erstaufnahmeeinrichtungen. Übergangs- und Sprachförderangebote müssen qualitativ hochwertig sein, sind aber kein Ersatz für Regelunterricht. Getrennte Willkommensklassen sind pädagogisch wie sozial kontraproduktiv. Kinder lernen am besten gemeinsam – mit gezielter Unterstützung statt Separation.

8.6 20% ausländische Pflegekräfte und Ärzte

Im Jahr 2025 arbeiteten in Deutschland insgesamt 1,76 Mio. Pflegekräfte, davon 350.000 ausländische Pflegekräfte (20%), davon in der in der Krankenpflege 205.000 Personen (18%), in der Altenpflege 148.000 Personen (23%). Außerdem 71.000 ausländischer Ärzt:innen (16%), die meisten kommen aus Syrien (7.330), Rumänien (4.241), der Türkei (3.142), Russland (2.854) und Österreich (2.658).

Zahl ausländischer Pflegekräfte nimmt deutlich zu



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (inkl. Helfer und Fachkräfte) in den Berufsgruppen 8130 und 821 und Untergruppen ("Pflege-Aggregat"); Stichtag jeweils 30.6.
 Grafik: MEDIENDIENST INTEGRATION 2026 • Quelle: BA auf Anfrage • Daten herunterladen • Erstellt mit [Datavrapper](#)

Sprachprobleme und Diskriminierung: Trotz des großen Mangels gibt es Probleme bei der Integration ausländischer Fachkräfte. Teils sind es langwierige Verfahren bei der Anerkennung ausländischer Abschlüsse, teils eine fehlende "Willkommenskultur". [[Mediendienst Integration vom 8.5.2026](#)]

8.7 "Migration und Integration" (Themenheft BWP 2/2024)

[Webseite](#), [PDF](#) (64 S.) / Die [Fachzeitschrift BWP](#) (Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis) wird vom [BIBB](#) (Bundesinstitut für Berufsbildung) herausgegeben und erscheint 4x im Jahr. Druckauflage: 1.100 Expl., über



700.000 kostenlose Downloads der Hefte und der einzelnen Artikel.

Themen der **Hefte 2026**: 2/2026 Gesundheitsberufe, 3/2026 Jugend, 4/2026 Ehrenamt.

Artikel vom Heft **BWP 2/2024** "Migration und Integration": Integration in und durch berufliche Bildung nachhaltig gestalten ([PDF](#)) / „Wir müssen die Wehrhaftigkeit unserer Demokratie stärken“ - Interview mit Reem Alabali-Radovan, Integrationsbeauftragte der Bundesregierung ([PDF](#)) / Beyond Dreams? Zum Zusammenhang von Aufenthaltsdauer und beruflichen Bildungsaspirationen von 17-jährigen Geflüchteten ([PDF](#)) / Bildungsverläufe und Bildungsübergänge geflüchteter Jugendlicher in Deutschland ([PDF](#)) / Zugang zur beruflichen Ausbildung von Geflüchteten - Einblicke in Deutschland, Österreich und die Schweiz ([PDF](#)) / Vernetzung in alle Richtungen – Erfahrungen mit Netzwerkstrukturen bei der Begleitung von Geflüchteten in Ausbildung ([PDF](#)) / Anforderungen an (angehende) Lehrkräfte im Kontext aktueller Migration ([PDF](#)) / Erfolgreich die Ausbildung meistern (PDF) / Passgenaue Sprachförderung für Job und Ausbildung - Berufssprachkurse des BAMF ([PDF](#)) / Literatursammlung zum Themenschwerpunkt "Migration und Integration" ([PDF](#)) / Migrationsforschung und Integrationspolitik im Spiegel der Zeit ([PDF](#)).

8.8 Statistische Kategorie „Einwanderungsgeschichte“ statt „Migrationshintergrund“ (seit 2023)

Seit 2005 erfasst das Statistische Bundesamt im Mikrozensus den **Migrationshintergrund**. Dies wurde kritisiert und seit 2023 durch die Kategorie "Eingewanderte und ihre Nachkommen" **ersetzt**.

- Als "**Personen mit Migrationshintergrund**" **galten** Menschen, die selbst oder deren Eltern nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurden.
- Als "**Eingewanderte und ihre Nachkommen**" – gleichbedeutend mit "**Menschen mit Einwanderungsgeschichte**" – **gelten** Personen, die seit 1950 **selbst** oder deren Eltern **beide** zugewandert sind.

Dadurch wird die eigene Erfahrung von **Einwanderung** fokussiert und weniger die Nationalität der Personen. Die neue Kategorie "Einwanderungsgeschichte" umfasst weniger Menschen (21,8 Millionen im Vergleich zu 25,8 Millionen mit "Migrationshintergrund"). Warum es auch an der veränderten Definition Kritik gibt, erläutert der Mediendienst Integration [am 23.3.2023](#).

8.9 Migrationsbegriffe

sind das Produkt von gesellschaftlichen Kontroversen, die Bedeutungen verschieben sich immer wieder. Weil hinter ihnen Menschen stehen, ist eine respektvolle, sensible Sprache wichtig. (→ [Begriffe](#) bei JzM)

- www.migrationsbegriffe.de (IMIS – Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien): Abschiebung / Armutsmigration / Asylsuchende / Ausländer / Ausländerkriminalität / Bleibeperspektive / Brennpunktschule / Care-Migration / Clankriminalität / Diaspora / Diversität / Drittstaatsangehörige / Duldung / Ethnizität / Fachkräfteeinwanderung / Fluchthilfe / Flüchtling / Freizügigkeit / Gastarbeiter / Ghetto/ Ghettoisierung / Grenze / illegal/ irregulär / Islamisierung / Integration / interkulturell / Klimamigration / Klimaflucht / Leitkultur / Mauern / Migration / Migrationshintergrund / Multikulturalismus / Muttersprache / People of Color / Pullfaktor / Postmigrantisch / Rasse/ race / Remigration / Rückkehr / Russlanddeutsch(e) / Solidarität / Spätaussiedler / Transit / Transitzone / Überfremdung / Vertreibung / Willkommenskultur / Wirtschaftsflüchtling / Zweite Generation
- **NdM-Glossar für sensible Sprache** (NdM – Neue deutsche Medienmacher*innen e.V.): 350 Begriffe zu den Themen „Wir“ und „die Anderen“ / Migration / Kriminalitätsberichterstattung / Muslim*innen / Juden*Jüdinnen / Sinti*zze und Rom*nja / Flucht und Asyl / Rechtspopulismus, Rechtsextremismus / Schwarze Menschen / Hate Speech und Desinformationen
- **Glossar Migration – Integration – Flucht & Asyl** (bpb – Bundeszentrale für politische Bildung)
- **Handreichung: Begriffe Migration** (DCV – Caritas Factsheet, Jan. 2024, [PDF](#), 7 S.)

9 GEAS – Gemeinsames Europäisches Asylsystem ab 12.6.2026

9.1 Was ist GEAS und wo kann man sich informieren?

Das Reformpaket des GEAS wurde im Mai 2024 beschlossen und tritt am **12. Juni 2026** in Kraft. Die Regierung ([Link](#), BMI) sieht darin europaweit mehr "Ordnung und Steuerung", die Verbände kritisieren die weitreichenden Möglichkeiten zur Inhaftierung und die Verschärfung der Lebensbedingungen für Geflüchtete.

- ProAsyl: FAQ [am 23.12.2024](#), Stellungnahme vom [8.7.2025](#), „Umsetzung mit voller Härte“ [am 16.9.2025](#)
- Mediendienst Integration [am 26.2.2026](#)
- asyl.net: Übersicht über die Rechtsakte ([PDF](#), 1 S.), [am 28.4.2026](#).
- HRRF: „[GEAS-Reform 2024](#)“. In dem laufend aktualisierten Blog werden alle europäischen und deutschen Rechtsgrundlagen, Rechtsprechungen und aktuelle Nachrichten rund um GEAS und seine Umsetzung aufgezählt. (HRRF = „Höchstrichterliche Rechtsprechung zum Flüchtlingsrecht“)

9.2 GEAS (= 1 Richtlinie und 10 Verordnungen) tritt am 12.6.2026 in Kraft

Das Reformpaket des GEAS umfasst insgesamt 11 Rechtsakte: 10 Verordnungen, die direkt ab 12.6. gültig sind, und 1 Richtlinie („Aufnahmerichtlinie“), die noch in nationales Recht umgesetzt werden muss.



Die zehn Verordnungen (= direkt geltendes Recht ab 12.6.2026)

1. **Asyl- und Migrationsmanagement-Verordnung (AMM-Verordnung) (EU) 2024/1351:** Sie ersetzt die bisherige Dublin-III-Verordnung und regelt die Zuständigkeit sowie den neuen Solidaritätsmechanismus.
2. **Asylverfahrensverordnung (EU) 2024/1348:** Einheitliche Abläufe für den gesamten Asylprozess in der EU, incl. neue Grenzverfahren.
3. **Screening-Verordnung (EU) 2024/1356:** Verpflichtende Sicherheits-, Gesundheits- und Identitätsprüfungen an den Außengrenzen.
4. **EURODAC-Verordnung (EU) 2024/1358:** Erweitert die bisherige Datenbank für Fingerabdrücke und speichert von Personen ab 6 Jahren (bisher 14 J.) auch Fotos und Informationen über Gesundheitszustand, Sicherheitsrisiken
5. **Anerkennungsverordnung (Statusverordnung) (EU) 2024/1347:** Kriterien, wer als Flüchtling oder subsidiär Schutzberechtigte anerkannt.
6. **Resettlement-Verordnung (EU) 2024/1350:** Rahmen für die Neuansiedlung von Schutzbedürftigen aus Drittstaaten.
7. **Krisenverordnung (EU) 2024/1359:** Erlaubt Abweichungen von Standardverfahren in Situationen mit massiven Ankunftsahlen.
8. **Rückkehr-Grenzverfahren-Verordnung (EU) 2024/1349:** Regelt die zügige Rückführung direkt aus den Grenzverfahren heraus.
9. **EU-Asylagentur-Verordnung (bereits 2021/2303):** Stärkt die operative Unterstützung durch die Agentur (EUAA).
10. **AMM-Durchführungsverordnung:** Spezifische Regeln zur praktischen Umsetzung des Management-Systems

9.3 Umsetzung in deutsches Recht: GEAS-Anpassungsgesetze

Am 28.4.2026 wurde im Bundesgesetzblatt das **GEAS-Anpassungsgesetz** (PDF, 162 S.) und das **GEAS-Anpassungsfolgesgesetz** veröffentlicht – in den Dokumentationen von **GEAS-01** und **GEAS-02** des BMI (Bundesministerium des Inneren) auch mit kritischen Stellungnahmen von amnesty, DRK, Paritätischer, BAfF u.a. Damit setzt Deutschland die EU-Asylreform in nationales Recht um. Da die 10 EU-Verordnungen direkt gelten, dienen die Anpassungsgesetze vor allem dazu, widersprüchliche nationale Regeln zu streichen und neue Befugnisse für Behörden zu schaffen (vgl. [asyl.net vom 28.4.2026](#)). Laut EU ist Dtl. dabei im Zeitplan, wird jedoch gerügt wegen zu langsamem Aufbau von Asyl-Grenzverfahren (Flughäfen) mit Screening-Verfahren, Anpassung an EURODOC, Rückstau bei der Bearbeitung von bisherigen Asylanträgen ([dpa 8.5.26](#)).

GEAS-Anpassungsgesetz (Änderung von AsylG und AufenthG) [1]

- **Sekundärmigrationszentren:** Die Bundesländer können spezielle Einrichtungen für Personen schaffen, die bereits in einem anderen EU-Staat registriert sind oder dort Schutz erhalten haben (bisher: Dublin).
- **Bewegungseinschränkungen:** Für Asylsuchende in diesen Zentren oder bei Fluchtgefahr können **Verlassensverbote** (Residenzpflicht), z.B. für Familien "Nachtzeitverfügung" (22 Uhr bis 6 Uhr).
- **Asylgrenzverfahren:** Das bisherige **Flughafenverfahren** mit der „Fiktion der Nicht-Einreise“ wird durch das neue europäische Asylgrenzverfahren erweitert (bis 12 Wochen anstatt 19 Tagen) – und umfasst auch mehr Personen. Es werden rechtliche Grundlagen für das neue **Screening-Verfahren** (Identitäts-, Gesundheits- und Sicherheitscheck) und für Grenzverfahren an Flughäfen oder bei unerlaubter Einreise geschaffen.
- **Leistungskürzungen:** Schutzsuchende, die in einen anderen zuständigen EU-Staat zurückkehren müssten (Dublin-Fälle), können von regulären Asyilleistungen ausgeschlossen oder auf das absolute Existenzminimum beschränkt werden.

GEAS-Anpassungsfolgesgesetz (Anpassung administrativen und datentechnischer Gesetze)

- **Änderung des Ausländerzentralregistergesetzes (AZRG):** Die Datenbanken werden erweitert, um die neuen Anforderungen der **Eurodac-Verordnung** zu erfüllen. Dazu gehören die Speicherung von Gesichtsbildern und Sicherheitsdaten, um Mehrfachanträge in der EU besser zu verhindern.
- **Zuständigkeiten:** Es legt fest, welche nationalen Behörden (BAMF, Bundespolizei, Länderbehörden) für die neuen EU-weiten Melde- und Übermittlungspflichten verantwortlich sind. [1, 2, 3]

9.4 Übergangsregelungen: Asylverfahren nach welchem Recht?

Generell gilt für Asylanträge, die **vor** dem Stichtag 12. Juni 2026 eingereicht werden, das alte *Verfahrensrecht*, für Asylanträge **nach** dem 12. Juni 2026 die neue GEAS-Verordnung. Jedoch weist **Equal Rights Beyond Borders** darauf hin, dass es für eine Übergangszeit eine parallele Anwendung von altem und neuem Recht entstehen wird, je nach Verfahrensart, Verfahrensstand, konkreter Fallgestaltung (→[asyl.net 23.3.26](#))

- „Praxishinweise zur Anwendung des GEAS“: [Webseite](#), [PDF](#) (8 S., März 2026)

Im Blog „**GEAS-Reform 2024**“ von HRRF wird zu den **Übergangsregelungen** ausgeführt:

Die **Regel: Sofortige Anwendung des neuen Rechts** hat die 3 Ausnahmen zum **Asylverfahrensrecht**, zu den **Verfahrensregeln der Qualifikationsverordnung**, zum **Dublin-Zuständigkeitsbestimmungsverfahren**.

9.5 Klagen gegen GEAS geplant / Schmerlenbacher Erklärung / Gestaltungsspielräume nutzen!

- **ProAsyl-Pressemitteilung vom 25.4.2026 / Schmerlenbacher Erklärung vom 24.4.2026:** „Wir sind standhaft seit 40 Jahren – und das ist erst der Anfang“. Darin wird angekündigt, vor nationalen und internationalen Gerichten gegen Menschenrechtsverletzungen infolge der bevorstehenden Umsetzung der GEAS-Reform klagen zu wollen, weil mehr Menschen zu Unrecht im Asylverfahren abgelehnt und von neuen harten Abschiebungs- und Haftregelungen betroffen sein werden.
- **Bei der GEAS-Umsetzung Gestaltungsspielräume nutzen!**
Der FR Niedersachsen fordert die Landesregierung auf, Spielräume bei der Umsetzung von GEAS zu nutzen: Schutz statt Abschreckung, Rechte statt Restriktionen ([Presseerklärung am 27.2.2026](#))



10 Aus dem Ratsinformationssystem

10.1 Bevölkerung in Köln 2025 (Kölner Statistische Nachrichten – KSN)

Am 31.12.2025 hatte Köln 1.100.076 Einwohner:innen, davon 43,1 % (473.731) mit internationaler Familiengeschichte und die Hälfte davon sind nicht-deutsche Kölner:innen (237.750 = 21,6 %) [Quelle: **Kölner Statistische Nachrichten (KSN) 03/2026**, S. 6]

10.2 ABH Köln: 2025 in Zahlen

Präsentation der Ausländerbehörde (Ausländeramt 33) beim ACI am **21.4.2026**

10.3 Chance-AE nach §104c: 2. Zwischenbericht der ABH Köln

Mitteilung **0672/2026** vom 15.4.2026

10.4 Entwicklung von Bleiberechten und Rückkehr ausreisepflichtiger Personen 2025

Mitteilung **0831/2026** vom April 2026

10.5 48. Bericht zur Situation Geflüchteter in Köln (Jahresbericht 2025)

Mitteilung **0908/2026** vom 15.4.2026 und **48. Bericht** mit Stand 31.12.2025 [Weitere Berichte: [Link](#)] In Zukunft gibt es den Bericht nicht mehr quartalsweise, sondern halbjährig.

10.6 Dokumentation von der KIK (Konferenz Interkulturelles Köln) 2025 am 12.11.2025

„Von der integrativen zur postmigrantischen Gesellschaft – Gemeinsam Wege gestalten!“: **0338/2026**

11 Verschiedenes

11.1 Fortführung des AKS (Anonymer Krankenschein) ab 2027 finanziell stark gefährdet

Präsentation beim Runden Tisch für Flüchtlingsfragen am 24.4.2026 gibt einen Überblick über das bisher 3-jährige Projekt, dessen Weiterfinanzierung stark gefährdet ist. Zum einen ist das Budget für die Behandlungen durch den AKS Mitte des Jahres ausgeschöpft. Zum anderen gibt es ab 2027 keine Finanzierung mehr für die Behandlungskosten durch den AKS selber (ca. 500.000 Euro), sondern auch für die Strukturen, auf die der AKS aufgebaut ist (1 Mio. Euro):

- Clearingstelle Migration & Gesundheit: Finanzierung über ESF bis Ende 2026
- Netzwerk Menschen ohne Papiere: Finanzierung durch die Stadt Köln bis Ende 2026
- Sprechstunden von Ärzt:innen im Gesundheitsamt: Finanzierung durch den ÖPG-Pakt bis Ende 2026

Mo 15.6.: Krank und unversorgt – drei Perspektiven, ein Thema. Der AKS, 18-20 Uhr

Woche der Diakonie / Programm S. 8 / Ort: Citykirchenzentrum, Antoniterstr. 14-16, 50667 Köln

11.2 „Strategische Prozessführung in der Sozialen Arbeit“

Webseite / Broschüre (PDF, 40 S.) / Die aktive Rolle der Sozialen Arbeit im Kampf um (Menschen-)Rechte Die Gesetzgebung und Behördenpraxis gegenüber marginalisierten Personen, gerade im Sozial- und Asylrecht, werden zunehmend repressiver. Eine neue Broschüre der **Hochschule RheinMain** und der **Gesellschaft für Freiheitsrechte (GFF)** zeigt, wie die Soziale Arbeit Menschenrechte aktiv durch strategische Klagen verteidigen kann. Das Material bietet Praxiseinblicke, Methoden und eine Toolbox für Fachkräfte, Studierende sowie Rechtsanwält*innen. Ziel ist es, den interdisziplinären Einsatz juristischer Mittel für strukturelle Veränderungen der Gesellschaft zu stärken.

11.3 „Abschiebungshaft zwischen rechtsstaatlichem Anspruch und Wirklichkeit“

Webseite / PDF (154 S.) / Hannah Franz, Baden-Baden 2026. Eine rechtssoziologische Untersuchung der Anwendungspraxis in der Bundesrepublik Deutschland / Wie häufig werden Menschen in Deutschland unrechtmäßig in Abschiebungshaft genommen? Was sind die Fehlerursachen und wie können sie in Zukunft vermieden werden? Diesen Fragen geht die Studie nach, indem sie Entscheidungen des BGH quantitativ auswertet und die Befunde anschließend einordnet. Von derselben Autorin Hannah Franz: **Impulspapier „Abschiebungen und Abschiebungshaft“**: **Webseite** der FES (Friedrich-Ebert-Stiftung), **PDF (8 S.)**

11.4 „Gemeinsam stark – Handreichung zur erfolgreichen humanitären Aufnahme in Kommunen“

Webseite / Broschüre (19 S.) entstand im Rahmen des Projekts **Sicher Ankommen** vom IRC DE (International Rescue Committee DE Deutschland), gefördert von der Robert Bosch Stiftung. Es geht um die Schritte, wie kommunale Verwaltungen, Ausländerbehörden, Jobcenter, Wohlfahrtsverbände und zivilgesellschaftliche Akteur*innen zusammenarbeiten sollten, damit Personen mit **humanitären Aufnahmeverfahren nach den §§22 und 23 AufenthG** in den Kommunen ankommen können. Für die **Bundestagswahl 2025** hatte das IRC DE ein **Forderungspapier (PDF)** mit neun Handlungsempfehlungen aufgestellt



[Anmerkung: Die neue schwarz-rote Bundesregierung hat jedoch sämtliche humanitären Aufnahmeprogramme eingestellt und gibt auch für Landesaufnahmeprogramme keine Genehmigung, → [Link](#).]

12 Termine

12.1 Zusammenstellungen und Portale

Kölner Willkommenskultur: Aktuelle Veranstaltungen

- Rundbrief Forum für Willkommenskultur (seit 19.3.2015), Rundbriefe am 28.4., 14.4., 24.3., 10.3. 2026 und weitere: <https://www.koeln-freiwillig.de/rundbrief-des-forum-fuer-willkommenskultur>
- Veranstaltungskalender des Netzwerks "Willkommenskultur Köln": <https://www.wiku-koeln.de/termine> mit dem Angebot, per E-Mail über neu eingestellte Termine und Materialien benachrichtigt zu werden.
- ANN – Aktion Neue Nachbarn: Regionale Veranstaltungen: [Webseite](#), Newsletter (Überblick), Archiv Jan 2024 bis Juli 2025, #5 für Sept-Okt / #06 Nov-Dez 2025 / Jan-Febr 2026 / März-April 2026
- DRK-Infodienst des Ehrenamts in der Flüchtlingshilfe, vierteljährlich, abonnieren bei Friederike Rausch, Telefon 0221 990 443 292, Mobil 0170 70 69 211, Fluechtlingshilfe@drk-koeln.de

Jobcenter und Arbeitsagentur: Veranstaltungen

Arbeitsagentur Köln: <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/koeln/veranstaltungen>

Jobcenter Köln: <https://www.jobcenterkoeln.de/veranstaltungen/>

Gremien der Stadt Köln (Auswahl): Mitglieder 2025-2030 und Termine 2026

Im **Ratsinformationssystem** ([Link](#)) sind Berichte und Beschlüsse einsehbar.

Im Folgenden die Termine von **Gremien**, die auch mit Flucht und Migration zu tun haben:

- **Rat der Stadt Köln:** [Livestream&Aufzeichnungen](#), Mitglieder 2025-2030, Termine 2026: 13.1., 5.2., 19.3., 12.5., 2.7., 2.9., 8.10., 12.11., 10.12.
- **Runder Tisch für Flüchtlingsfragen (RuTi):** Mitglieder 2025-2030
Termine 2026: Fr um 11 Uhr am 30.1., 6.3., 24.4., 19.6., 25.9., 27.11.,
Meilensteine 2003-2025: [Präsentation](#) beim 100. Treffen am 11.4.2025 von Claus-Ulrich Pröhl, KFR
- **ACI – Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration** ([Link](#)) [früher: Integrationsrat: [Link](#)]:
Mitglieder 2025-2030 / Termine 2026: Di um 15 Uhr am 13.1., 24.2., 21.4., 9.6., 15.9., 17.11.2026
- **Sozialausschuss** (Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren):
[Livestream & Aufzeichnungen](#) / [Webseite](#) / Mitglieder 2025-2030
Termine 2026: Do um 15:30 Uhr am 15.1., 5.2., 26.2., 23.4., 11.6., 17.9., 17.11.2026 (17 Uhr)
- **Bezirksvertretungen (BV):** [Webseite](#) mit Terminen von allen 9 BV
- **Fachausschüsse und weitere Gremien:** [Webseite](#)

Flüchtlingsrat NRW (FR NRW): Online-Veranstaltungen

[Webseite](#) / [m. V.] – mit Vorkenntnissen, [o. V.] – ohne Vorkenntnisse / Ansprechpartner:innen:

"Vernetzung Ehrenamt": **KM:** Khashayar Mahdavi, ehrenamt1@fnnrw.de, 0234-587315-82

FB: Fabian Bonberg, ehrenamt2@fnnrw.de, Tel: 0234-587315-83

AP: Alexander Pott ("Begleitung u. Betreuung der Initiativen"), initiativen@fnnrw.de, Tel: 0234-587315-79

Alle Informationen auf „[Aktuelle Veranstaltungen](#)“ des FR NRW, Anmeldungen bis 2 Tage vor dem Termin:

- Fr 15.5.: **Flüchtlingspolitisches Engagement vor Ort [m. V.]**, 17-18:30 Uhr, Anm. bei **KM**
- Di 19.5.: **Rahmenbedingungen fürs EA in Landesunterkünften [m. V.]**, 17-18:30 Uhr, Anm. bei **KM**
- Di 26.5.: **Inhaltl. Argumentation gegen Vorurteile über Flüchtlinge [o. V.]**, 17:30 – 19 Uhr, Anm. bei **AP**
- Mi 27.5.: **Argumentieren gegen Stammtischparolen [o. V.]**, 17-20 Uhr, Anm. bis 20.5. bei **FB**

Hessischer Flüchtlingsrat: Online

[Terminkalender](#), [Schulungsunterlagen](#)

Münchener Flüchtlingsrat: Online

[Fortbildungen](#), [Anmeldung](#) für alle Fortbildungen

- Mi 20.5.: GEAS III: Screening-Verfahren - Ablauf und die Konsequenzen des Screening-Verfahrens an den EU-Außengrenzen und im Inland. Mit RAin Josephine Kolbering



PENA-GER: digitale Beratungsstelle für geflüchtete Menschen

➤ Mi 24.6.: GEAS: Praktische Änderungen und Schutzbedürftige, online, 17-18:30 Uhr, RAin Claire Deery
Infos / Anmeldung / <https://penager.de> [kurdisch „Pena“ (Schutz, Hilfe) und „Ger“ (Suche, Suchender)]

12.2 Einzelne Termine

Fr 15.5.: Gegen Abschiebungen nach Afghanistan und Taliban im BAMF, 9-11 Uhr, Bonn

Demo-Aufruf / Infoblatt zu Abschiebungen nach Afghanistan / Ort der Demo: BAMF, Reuterstr. 63, Bonn / **AfghanistanNotSafe Köln-Bonn (Insta)** u.a. rufen auf zum Protest gegen Vorladungen im BAMF in Anwesenheit von Taliban-Vertretern, wovon das **ZDF Magazin Royale** am 1.5.2026 berichtete.

Do 21.5.: AK-Politik-Treffen um 19 Uhr in Präsenz

Ort: Melanchton-Akademie, Sachsenring 6, 50677 Köln-Südstadt (Nähe Chlodwigplatz – [Wegbeschreibung](#))

Do 11.6.: Sommerfest Academic Refugee Support, 16:30-21 Uhr, Orangerie Volksgarten

Anmeldung / 10. Jubiläum des **Academic Refugee Supports** der Universität zu Köln

Ort: Orangerie Theater, Volksgartenstraße 25, 50677 Köln

Do 11.6.: Ehrenamtsinfo des Jobcenter-Integration Point – Online, 17–19 Uhr (alle 2 Monate)

Webseite, Flyer / neuer [Link](#) über Microsoft Teams! / Fragen an die Gäste bis spätestens 1 Woche vorher (3.6.) schicken an Herrn Caffier / Frau Danebrock: Jobcenter-Koeln.Ehrenamt@jobcenter-ge.de

Termine 2026: alle zwei Monate am 1. Donnerstag: 11.6., 6.8., 1.10., 3.12.2026

Mo 15.6.: „Krank und unversorgt – drei Perspektiven, ein Thema. Der AKS“, 18-20 Uhr

Woche der Diakonie / Programm S. 8 / Ort: Citykirchenzentrum, Antoniterstr. 14-16, 50667 Köln

Mi 17.6.: Fachtag zu Gewaltschutz & queeren Geflüchteten, 9:30-16:20 Uhr, Alte Feuerwache

„Unterbringung im Übergang – Schutz von queeren Geflüchteten in Landesunterkünften im Licht und Schatten der GEAS-Reform“, Ort: Alte Feuerwache Köln, Melchiorstraße 3, 50670 Köln

Der Fachtag richtet sich an queere Menschen mit Fluchterfahrung, Beratungsstellen sowie Akteur*innen aus Verwaltung und Praxis. Veranstaltet von LSVD⁺ – Verband Queere Vielfalt, www.lsvd.de

Do 18.6.: AK-Politik-Treffen um 19 Uhr in Präsenz

Ort: Melanchton-Akademie, Sachsenring 6, 50677 Köln-Südstadt (Nähe Chlodwigplatz – [Wegbeschreibung](#))

Sa 20.6.: Barcamp „Flucht und Migration“, 10-15 Uhr, VHS-Forum

Webseite / [Save-the-Date-Flyer](#) / Am Weltgeflüchtetetag möchten wir Kölner Gruppen, Initiativen und Personen zusammenbringen, die sich mit Flucht und Migration befassen. Denn die aktuellen Verschärfungen im Asylrecht fördern Ausgrenzung und Rassismus. Wie können wir dagegen angehen? Wie können wir uns besser vernetzen? Welche Veränderungen sind nötig für eine humane Flucht und Migrationspolitik? Wie können wir in dieser Situation Solidarität praktizieren? Die konkreten Themen der Sessions bestimmt Ihr. Denkbar sind z.B. die GEAS-Asylrechtsverschärfung, Abschiebungen aus Schulen, Abschiebegefängnisse, Legalisierung nach dem Beispiel Spaniens, der Kahlschlag bei Asylberatung und Integrationskursen... Save the Date – und bei Interesse an der Vorbereitung meldet Euch gerne bei kontakt@ja-zu-migration.de

Sa 4.7.: „Orientierung geben angesichts von Traumata und Krisen“, 10-13:15 Uhr, Porz

Infos / Bürgeramt Porz, Friedrich-Ebert-Ufer 64-70, 51143 Köln / Referentinnen: Bärbel Strick, Latifa Gacem
Anmeldung: Mesut Mutlu | 0173 879 72 38 | mesut.mutlu@stadt-koeln.de

Mi 8.7.: „GEAS – Was bedeutet das für betroffene Geflüchtete und uns alle?“ 18-20:30 Uhr, Ehrenfeld

Ort: FliehKraft, Turmstr. 3-7, 50733 Köln, Anmeldung wyszecki@koelner-fluechtlingsrat.de

Der Termin ist Teil der neuen Fortbildungsreihe „Rechtliches Grundlagenwissen für dein Engagement“ vom Kölner Flüchtlingsrat (KFR) und dem Forum für Willkommenskultur.

13 Nächstes AK-Politik-Treffen am Do 21.5.2026 um 19 Uhr in Präsenz

Ort: Melanchton-Akademie, Sachsenring 6, 50677 Köln-Südstadt (Nähe Chlodwigplatz – [Wegbeschreibung](#))

AK Politik-Treffen in **2026** am 3. Donnerstag im Monat → SAVE THE DATES!

Do 15.1., 19.2., 19.3., 16.4., 21.5., 18.6., 16.7., 20.8.(?), 17.9., 15.10., 19.11., 17.12.2026

Bisherige AK-Politik-Protokolle und Zusammenfassungen auf www.kurzelinks.de/AK-Politik

